



Naturschutzgebiet Feldberg



Stadt Todtnau Stadtteil Brandenburg



1 Gewann Höchst Halden

Lebensraum Zippammer

Das Weidfeld an der Brandenberghalde ist sehr steil und daher schwierig zu bewirtschaften, der Wald dringt an den Rändern ein. Ein Maschineneinsatz zur Holzernte ist nur begrenzt möglich. Ab 2006 arbeiteten verschiedene Personen an diesem extrem steilen Berg. Revierleiter Burgath mit der Forstbetriebsgemeinschaft, Forstunternehmer, Pferderücker, Einzelpersonen, Schulklassen und Vereine. Letztere entfernten die jungen und noch kleinen Fichten und Birken.

Warum dieser Aufwand? Das Weidfeld ist eine magere, sehr artenreiche und gut strukturierte Flügelginsterweide mit drei Brutvorkommen der Zippammer. Nicht nur die Vegetation des Weidfelds, auch der Vogel ist von europäischer Bedeutung.



Waldbestände beginnen, das Weidfeld zu unterteilen. (2006)



Wegen des steilen Geländes montiert der Unternehmer Ketten auf die Räder seiner Maschine.



Nach Absprache mit Revierleiter Burgath beginnt der Vollernter mit der Arbeit.



Nach einem weiteren Einsatz des Unternehmers Weich ist das Weidfeld weitgehend gehölzfrei.



Nach der Holzernte ist Feinarbeit notwendig. Mirco Fitz, der Musikverein und eine Schulklasse der Zeller Realschule entfernen junge Fichten und Birken.



Die Weidfeldkontrolleure können kommen! (2010)



Am Unterhang beschatten riesige Weidfichten Blockhalden und Felsen. (2008)



Wenn für den Holztransport Rückepferde eingesetzt werden, entsteht auf den Weidfeldern am wenigsten Schaden. (2010)



Der Ziegenverein wird die Beweidung der Flächen übernehmen. (2010)

